

Riesentüte geht auf Wanderschaft

Aktion des Künstlers Johannes Volkmann und der Murnauer Volkshochschule für mehr Frieden auf der Welt

Murnau – „Das kommt nicht in die Tüte“, heißt es manchmal, wenn man etwas auf gar keinen Fall will. Der Künstler Johannes Volkmann, der für sein Nürnberger Papiertheater und viele weitere fantasievolle Kunstaktionen bekannt ist, fragt genau anders herum, was die Murnauer (und nicht nur die) in die Tüte packen, für mehr Frieden in der Welt. Dafür hat er viele Papiertüten mit dem Schriftzug „Was trage ich bei für eine friedliche Welt?“ bedrucken lassen. Und jeder, der mitmachen will, ist aufgefordert selbst zu überlegen, was in die Tüte kommt oder worauf man vielleicht verzichtet, um die Welt ein wenig friedlicher zu machen.

Der Wunsch nach mehr Frieden auf der Welt, sagt Volkmann, ist der gemeinsame Nenner aller Religionen. „Jeder predigt den Frieden auf seine Art und Weise“, sagt er, und er ist davon überzeugt: „Wenn man mehr den Inhalt als die Art und Weise predigt, würde es weniger Konflikte auf der Welt geben.“ Organisiert wird diese „Gesellschaftsinszenierung“, wie es Mitveranstalter Heinfried Barton von der Volkshochschule Murnau nennt, von fünf katholischen Hilfswerken, die sich für diese überkonfessionelle Kunstaktion erstmalig zusammengeschlossen ha-



Postieren sich in der Fußgängerzone: Johannes Volkmann (r.) und Vhs-Geschäftsführer Heinfried Barton.

FOTO: RIESENHUBER

ben. Das große Zeichen dafür, eine überdimensionale Tüte, die bereits auf dem Odeonsplatz in München stand, war für ein paar Momente auch in

der Murnauer Fußgängerzone zu sehen. Allerdings war sie über längere Zeit dem Wind nicht gewachsen – was man auch symbolisch sehen

konnte. Nun steht sie den Augen über in der Pfarrkirche Sankt Nikolaus.

Begonnen hat die Reise der großen Tüte in der evangeli-

schen Nazarethkirche in München, in der zurzeit neue Ideen zur interkulturellen Nutzung des Kirchenraumes entwickelt werden. Ein Jahr

lang wird sie unterwegs sein, sagt Volkmann. Der Weg, den das Kunstprojekt in den nächsten Monaten nehmen wird, steht allerdings noch nicht ganz fest. Wenn es nach Volkmann geht, soll es in Kirchen, Moscheen oder Tempeln unterschiedlichster Konfessionen gehen. Dabei könnte auch ein Netz von Kontakten über die Religionsgemeinschaften hinweg entstehen.

Papiertüten zum Befüllen oder Gestalten kann man sich in Murnau in der Tourist Information im Rathaus abholen, und dort kann man sie

Papiertüten gibt es in der Tourist Information

später auch wieder abgeben. Denn nicht die Politik, sondern jeder einzelne Mensch soll seine Gedanken über einen eigenen Beitrag zum Frieden in oder auf einer Papiertüte festhalten. Nach einem Jahr steht am Ende der Reise eine Ausstellung, in der zu sehen sein wird, was Menschen für den Frieden in die Tüte kommt. Sicher auch mit vielen Beiträgen aus Murnau.

HERIBERT RIESENHUBER

Hinweis

Papiertüten kann man auch über die Website <https://www.frieden-leben.de> bestellen und bekommt sie kostenlos zugeschickt.

Sexueller Übergriff beim Fernsehabend?

GERICHT Niederbayer (62) wegen Vergewaltigung angeklagt – Hauptverhandlung ausgesetzt

VON ALEXANDER KRAUS

Landkreis – Überraschende Entwicklung im Fall eines sexuellen Übergriffs, der sich Mitte Mai 2020 in einem Dorf im Blauen Land abgespielt haben soll. Vor dem Amtsgericht Garmisch-Partenkirchen hat Richter Andreas Pfisterer das Verfahren ausgesetzt. Es sollen weitere Zeugen gehört werden: die Ehefrau des Angeklagten und dessen Therapeut. Die Hauptverhandlung wird am 25. Oktober fortgesetzt.

Angeklagt ist ein 62-jähriger aus Niederbayern. Ihm wird vorgeworfen, sich am 16. Mai vergangenen Jahres an einer Frau in deren Woh-

nung vergangen zu haben. Er soll der schlafenden 32-jährigen das Höschen ausgezogen und mit dem Oralsex begonnen haben. „Er hat in Kauf genommen, dass sie nicht einverstanden war“, sagte Staatsanwalt Thomas Ehemann und warf dem Beschuldigten eine Vergewaltigung vor.

Nach gut zwei Stunden Verhandlung rätselte Pfisterer. Er hatte mit einer flotten Verhandlung gerechnet. Der Vorsitzende wandte sich an den Beschuldigten, durch dessen Angaben sich die Beweisaufnahme in die Länge zog und erstaunliche Tatsachen zum Vorschein kamen. Der Richter hatte im Vorfeld erwartet:

„Entweder Sie geben es zu oder Sie machen keine Angaben.“ Dass sich der 62-Jährige so dezidiert einlässt, damit hatte kein Verfahrensbeteiligter gerechnet.

Der Angeklagte schilderte, wie sich das Verhältnis entwickelte. Er und die Geschädigte kennen sich schon lange, unter anderem vom siebenwöchigen Aufenthalt in einer Reha-Klinik im Jahr 2019. Sie wurden wegen Depressionen behandelt. Schon dort sei es zu sexuellen Kontakten – es ging immer nur um Oralsex – zwischen den beiden gekommen. „Ich habe bei ihr im Reha-Zimmer übernachtet, wir sind jeden Tag auf d’Nacht verschwunden, es gab Ge-

rüchte.“ In den Monaten danach habe ihn die junge Frau immer wieder angerufen und per Whatsapp geschrieben, es gab heimliche Treffen. „Von wem ging die Initiative aus, wenn es um Sex ging?“, wollte Pfisterer wissen. Die Antwort des Angeklagten kam prompt: „Am Anfang von ihr, dann gegenseitig.“

Dann habe er sie daheim besucht, räumte der 62-Jährige ein. Am fraglichen Abend schauten sich die beiden im Wohnzimmer eine Dokumentation an. Sie habe ihn oral befriedigt und sei ins Bett gegangen. Als er wenig später dazu kam, habe sie mit gespreizten Beinen im Bett gelegen. Als er mit dem Oral-

verkehr anfangen wollte, habe sie gesagt, er solle aufhören. Er habe sofort von ihr abgelenkt, sich angezogen und sein Heimgefahren. „Seitdem herrschte Funkstille“, sagte der Beschuldigte. Vier Wochen nach dem Vorfall konfrontierte ihn ein Polizeibeamter aus Passau mit der Anzeige wegen Vergewaltigung. Seiner Ehefrau hatte er längst vom Verhältnis zur 30 Jahre jüngeren Frau gebeichtet. Auch seinem Therapeuten berichtete er vom außerehelichen Sex.

Der Staatsanwalt rang um Fassung und warf dem Angeklagten vor, von dem „komischen Verhältnis“ der Polizei nichts gesagt zu haben, so-

dass es letztlich überhaupt zur Verhandlung kam. „Waren Sie nur zum Reden und zum Oralverkehr da? Waren Sie der väterliche Freund?“, rätselte Ehemann.

Der Niederbayer gab an, einen Schlussstrich unter die Beziehung ziehen zu wollen. „Doch das habe ich nie geschafft. Ich wollte ihr helfen.“ Sein Handy wurde vom Gericht beschlagnahmt, die Kripo wertet es aus. Pfisterer hofft, durch den Chatverlauf Erkenntnisse im Hinblick auf das Verhältnis zur 32-Jährigen zu erhalten. Zudem sollen im Oktober die Ehefrau des Angeklagten und dessen Therapeut Licht ins Dunkel bringen.

Mitmach-Station

Murnau – Die Sonderausstellung „Punkt, Linie, Fläche. Die Kinderzeichnung und der Expressionismus“ im Schlossmuseum wartet mit Angeboten für Kinder und Familien auf. So hat die Museumspädagogik wieder einige leicht verständliche Texte extra für Kinder in die Ausstellung integriert. Dabei erfährt man Spannendes über die gezeigten Kunstwerke – zum Bei-

spiel, was es mit den orangefarbenen Krokodilen von Gabriele Münter auf sich hat. An einigen Stellen leiten QR-Codes zu Zusatzangeboten im Internet. Die Kinder dürfen auch selbst zu Stiften greifen. Es gibt eine Mitmach-Station. Wie immer wurde ein kostenloses Suchspiel gestartet. Mehr Infos: <https://schlossmuseum-murnau.de/de/Veranstaltungen/17>.

roy

Spielmobil rollt an

Murnau – Unter dem Motto „Kleine Künstler ganz groß“ macht das Spielmobil des Kreisjugendrings (KJR) am Freitag, 13. August, Station im Murnauer Kulturpark. Mit Pinsel, Farbe, Ton und Stoff entstehen dabei allerlei kunstvolle Werke. Auch Action Painting oder „Farb-Bomben“-Dart stehen auf dem Programm. Wenn es heiß wird, bringt der KJR eine

Zehn-Meter-Wasserrutsche mit. Die Kinder sollten ausreichend Getränke und Brotzeit dabei haben. Bei schönem Wetter gibt es auch Spiele mit Wasser, deshalb werden die Kinder gebeten, Badesachen und Handtuch mitzubringen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Teilnahme ist gratis, die Kosten für das Spielmobil trägt der Markt Murnau.

red



Stolze Summe für guten Zweck

Trotz außergewöhnlicher Umstände und Wetterkapriolen war der diesjährige Kulturknall ein voller Erfolg. Dadurch, dass die Künstler auf ihre Gagen verzichteten, kam bei dem Benefiz-Festival in Riedhausen ein Reinerlös von über 12 100 Euro zusammen. Der Verein Menschen Helfen finanziert damit ein Kinderzentrum im moldawischen Grigorauca und unterstützt regionale Hilfsprojekte. Die Organisatoren (v.l.) Pressesprecher Robert Zormeier, Clara Weinzierl (Büro), der Vereins-Vorsitzende Dr. Robert Roithmeier, Felix Vogelsang (Helfer) und die Zweite Vorsitzende Stephanie Neumeir-Schrank ziehen ein durchweg positives Fazit.

TEXT/FOTO: WILZ

Vor 30 Jahren

Sintflutartige Regenfälle und kirschgroße Hagelkörner sorgen in Murnau für chaotische Zustände. Die Feuerwehren müssen rund 50 vollgelaufene Keller auspumpen. Autos bleiben in den Wassermassen stecken. Der Sturm fällt mehrere Bäume. Zudem werden Kanaldeckel aus der Fassung gedrückt.

Vor 20 Jahren

Ein Amokläufer schießt in Grafenaschau um sich. Der Mann (38) rennt zunächst mit einer Waffe durch den Ort. Dann verschanzt er sich in einem Kellerappartement. Dort fallen zwei Schüsse. Später wird der Täter festgenommen und in die Psychiatrie eingewiesen.

Vor 10 Jahren

Zwei Hunde, die von zuhause ausgebüchset waren, wildern im Heimgarten-Rötelstein-Gebiet. Ihrem Jagdtrieb fällt eine Hirschkuh zum Opfer. Der Labrador und der Mischling hetzen und beißen das Tier. Dieses muss von einem Jäger erschossen werden.

roy

LADENANGEBOTE vom 09.08.2021 – 14.08.2021

magere hintere Schweinshaxen	kg €	4,49
zarte Rinder-Rouladen aus der Oberschale von jungen Färsen aus der Region	kg €	11,99
dazu unser fertig gekochtes Blaukraut	Stück €	1,99
Hähnchen-Teile würzig mariniert	kg €	6,99
kesselfrische Wiener, DLG prämiert 2021, und Bockwurst	kg €	9,49
Pizzaleberkäse kalt	kg €	9,99
Landrauchsalamì würzig geräuchert, aus eigener Herstellung	kg €	11,99
Aus unserer Salattheke:		
Käsesalat	kg €	11,49
Aus unserer Brotzeit-Theke:		
Schnitzel-Semmel Schwein & Pute	Stück €	2,65



www.haller-metzgerei.de

Wir suchen DICH!

Koch (m/w/d)

Arbeitszeiten: Mo. – Fr. 6 bis 14 Uhr, ab sofort

Berufskraftfahrer (m/w/d) für LKW bis 7,49 t, ab sofort

Metzgerei Ludwig Haller GmbH

Produktion, Großverkauf und Fachgeschäft

Straßbäcker 5, 82418 Murnau

Telefon: 08841 / 61 67 60

info@haller-metzgerei.de

Änderungen vorbehalten